

## **Gleich mit zwei neuen Gemeinderätinnen ist die FPÖ-Allentsteig in den Gemeinderat 2015 eingezogen.**



Die FPÖ ist damit mit insgesamt vier Gemeinderatsmandaten im Gemeinderat 2025 vertreten, davon 50 % Frauen.

Da in Zukunft über Gemeindeangelegenheiten in einer GRSitzung nur mehr abgestimmt wird, werden die GR-Sitzungen rascher ohne nähere Erklärungen ablaufen und unsere GR weniger Zeit im Sitzungssaal „versitzen“ müssen. Das ist möglich, weil in neu organisierten Ausschüssen schon vorher alles ausgemacht wird und kein Erklärungsbedarf mehr besteht.

Der neuen Stil von Bgm. Zipfinger bringt, dass Zuhörer aus dem Gemeindevolk nicht mehr näher im Detail über Gemeindefragen informiert werden, weniger erfahren und sich keine weiteren Gedanken machen brauchen.

Damit wird die Geheimhaltung von wichtigen Gemeindeentwicklungen verbessert, da nur mehr das Ergebnis bekannt wird und sich vorzeitig eine Bevölkerungsmeinung weniger bilden kann. Das sorgt auch für mehr Ruhe. **Das hat demokratisch gesehen, Vor- und Nachteile für das Gemeindevolk. Je nachdem, wie man zur Bürgerbeteiligung und Demokratie eingestellt ist.**

Die FPÖ ist in diese Art der Meinungsbildung mit ihren Mitgliedern in den Ausschüssen eingebaut und darf dort auch mitreden und Vorschläge einbringen.

Die FPÖ ist derzeit die einzige Partei, die mit unterschiedlichen Vorstellungen auftreten könnte, aber es ist eine der positiven Seiten der Ausschussarbeit, dass dann andere Parteien in der Gemeinderatssitzung mit Auffassungsunterschieden nicht mehr öffentlich auftreten brauchen, weil schon alles vorher ausdiskutiert ist und eine gemeinsame Meinung für den GR-Beschluss vorliegt. Das bedeutet aber nicht, dass jede andere Partei im GR bei den Anträgen dann immer zustimmen muss, aber das wird durch die guten Vorarbeiten im Ausschuss nur mehr sehr selten notwendig sein.

**Wir gratulieren unserem neuen Bgm.Zipfinger zu dieser „Erfindung“, womit die künftige Gemeindefarbeit um vieles leichter wird und auf die Bevölkerungsmeinung weniger Rücksicht genommen werden muss. Die Bevölkerung wird dann eben vor Tatsachen und keine Utopien gestellt. Ein „neuer Stil“ für gute Lösungen.**

**Wieder eine neue Bildungs-Initiative Allentsteig's WALDVIERTEL- Kleinregion Allentsteig  
Gesellschaft für Kultur-Bildung und Wirtschaft Mittleres WaldviertelAllentsteig & AVX-Zeitung  
Allentsteig August 2015**

**Kommentare erwünscht: [v.kultur@gmx.at](mailto:v.kultur@gmx.at)**